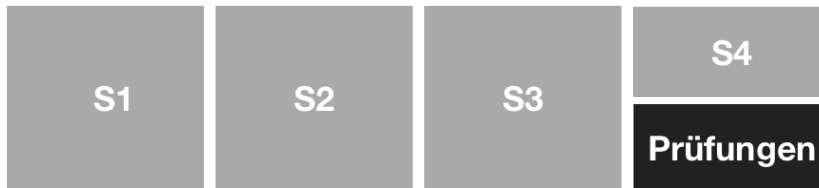


Der Weg zum Abitur

Der grundsätzliche Ausbildungsverlauf in der Studienstufe:



Das **Abiturergebnis** setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

Block I: Semesterleistungen aus S1-S4

Block II: Ergebnisse der vier Abiturprüfungen.



Block I bestimmt $\frac{2}{3}$ des Abiturergebnisses; **Block II** $\frac{1}{3}$.

Block I: Semesterleistungen

In **Block I** müssen mindestens 32 und höchstens 40 Semesterergebnisse eingebracht werden. Eine Reihe von Ergebnissen **müssen**, andere **können** eingebracht werden.

Unter den verpflichtend einzubringenden Kursen dürfen **maximal 20 % Unterkurse** (bewertet mit weniger als 05 P.) sein. Das bedeutet, dass unter den Pflichtkursen im Höchstfall (bei 40 eingebrachten Kursen) acht Unterkurse sein dürfen.

Eingebracht werden müssen:

- alle Ergebnisse der Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathe,
- alle Ergebnisse des profilgebenden Faches,
- vier Ergebnisse Biologie oder Chemie oder Physik,
- vier Ergebnisse Geographie oder Geschichte oder PGW,
- vier Ergebnisse Kunst oder Musik oder Theater,
- ggf. vier Ergebnisse eines weiteren Prüfungsfaches,
- [nur bei Pflicht-Spanisch: Ergebnisse aus S3 und S4].

Das sind in den Profilen 24-30 verpflichtende Kurse (je nach gewählten Prüfungsfächern).

Die Lücke bis zur Mindestzahl der Kurse von 32 bzw. der Höchstzahl von 40 wird automatisch mit denjenigen Kursen mit den besten Ergebnissen aufgefüllt, so dass rechnerisch das beste Ergebnis erzielt wird. Hierbei können auch bis zu vier Sportkurse eingebracht werden, allerdings nur drei musikpraktische Kurse.

Bei der Berechnung der Abiturnote werden die Ergebnisse des profilgebenden Faches und eines Kernfaches, das schriftlich auf erhöhtem Niveau geprüft wird, doppelt gewichtet.

Block II: Prüfungen

Block II besteht aus drei **schriftlichen** Prüfungen und in der Regel einer **mündlichen** Prüfung.

Die **schriftlichen Prüfungen** finden in den Monaten April und Mai statt; die Termine werden zentral und in Hamburg einheitlich von der Schulbehörde festgelegt und im Spätherbst des Vorjahres bekanntgegeben.

Die **Klausuraufgaben** sind für die bei uns vertretenen Prüfungsfächer sämtlich **zentral** erstellte Aufgaben.

Nach Abschluss des Korrekturverfahrens wird den Schülerinnen und Schülern das Ergebnis vor Beginn der mündlichen Prüfungen in schriftlicher Form mitgeteilt.

Die **mündliche Prüfung** dauert immer 30 Minuten, kann aber zwei Formen haben:

Präsentationsprüfung: Ähnlich der in der Studienstufe geübten Präsentationsleistung wird ein Thema vergeben; anschließend sind bis zur Präsentationsprüfung genau 14 Tage Zeit, das Thema zu erarbeiten. Eine Woche vor der Prüfung wird eine Dokumentation über den Aufbau und die zentralen Inhalte abgegeben. Die Präsentation selbst dauert 15 Minuten, anschließend wird ein 15-minütiges Fachgespräch geführt.

Traditionelle mündliche Prüfung: Hier bekommt der Schüler bzw. die Schülerin die Aufgaben für die mündliche Prüfung 30 Minuten vor Prüfungsbeginn. In der 30-minütigen Vorbereitungszeit werden die Aufgaben bearbeitet. In der Prüfung bekommt der Prüfling etwa 15 Minuten Zeit, die Ergebnisse der Vorbereitungszeit zu referieren; danach folgt ein ebenfalls 15-minütiges Prüfungsgespräch.

Mit einer Ausnahme kann in allen Prüfungsfächern zwischen den beiden Prüfungsformen gewählt werden – nur im profilgebenden Fach ist im Falle der mündlichen Prüfung nur die Präsentationsprüfung möglich.

Sonderfall: Zusätzlich kann unter bestimmten Bedingungen (Abweichung der Abinote in dem Fach um mindestens 4 P. von der Semesterdurchschnittsnote) zusätzlich zu der regulären mündlichen Prüfung noch eine zusätzliche mündliche Prüfung („Nachprüfung“) beantragt werden. Unter Umständen wird eine zusätzliche Prüfung auch von der Schule angeordnet, falls anders das Abitur nicht zu bestehen ist.

Wahl der Prüfungsfächer und Prüfungsform (zu Beginn von S3)

Unter den vier Prüfungsfächern müssen sich befinden:

- das profilgebende Fach,
- mindestens zwei Kernfächer (Deutsch, Englisch, Mathematik),
- mindestens ein Fach aus jedem der drei Aufgabenfelder (sprachlich, gesellschaftswissenschaftlich, mathematisch-naturwissenschaftlich),

Mindestens zwei schriftliche Prüfungen müssen in Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau abgelegt werden. Das Anforderungsniveau der Prüfung ist immer das des besuchten Kurses.